SUSANNASTBRIEF

Auslandspraktikum | Volleyballturnier | They did it again!

Photovoltaikanlage installiert

Im Laufe des Januars wurde auf dem Dach von Haus A der SES eine neue PV-Anlage installiert.



Die Seminarreihe zum pflanzlichen Kochen beginnt!

Wir, die Azubis des 2. und 3. Lehrjahres durften deutschlandweit das allererste Seminar zum "Veganen Koch" besuchen. Die Welt des pflanzlichen Kochens und vor allem die, der möglichen - und tatsächlich sehr vielfältigen - rein pflanzlichen Zutaten eröffnete uns unser Seminarleiter Martin Kaak-Wingeyer im Auftrag des VKD und Transgourmet. [IKL]



Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen
Horch von fern ein leiser Hafenton!
Frühling, ja Du bist`s!
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike (1804-1875)

Ihre Monika Barz

- Schulleiterin -



Raachermannel-Seminar

Am 14.12.22 trafen sich 9 enthusiastische Kolleg:innen, um unter Anleitung von Herrn Pfau, einem Experten auf dem Gebiet der Räucherkerzen, selbst einmal selbige herzustellen. Nach einer kurzen Einführung ging es schon ans Werk. Die Masse aus Holzkohle, Wasser und den individuell gewählten Geruchsstoffen bedurfte intensiven Knetens, um am Ende noch kleine Räucherkerzchen zu formen. Ein spaßiger und informativer Nachmittag. Danke von der gesamten Gruppe an







Ihre/eure Artikel sind gefragt!

Wer möchte uns bei der Gestaltung des Newsletters unterstützen? Interessante Artikel über Ereignisse und Themen rund um die SES sind immer gern gesehen!

Melden Sie sich /meldet euch bitte bei Herrn Lehmann unter: rlehmann@ses.lernsax.de

Interview mit dem Fremdsprachenassistenten Matt

Die Fremdsprachenkollegin Frau Schmolke hat für Susannas Brief ein kurzes Interview geführt.

[DS] Hallo, Matt, nun bist du schon eine ganze Weile an der SES. Wie gefällt es dir hier?

[Matt] Es gefällt mir sehr viel! Ich finde es sehr toll, bei einer Schule zu arbeiten, wo alle die Schülern arbeiten, direkt um seine Zukunft aufzubauen. Die ganze Schule riecht auch sehr gut, besonders wenn die Bäcker und Köcher sind in der Küche.

[DS] Was konkret sind deine Aufgaben im Unterricht?

[Matt] Meine Hauptaufgabe ist für die Lehrern und Lehrerinnen Unterstützung zu geben, wenn sie Englisch Unterricht führen, aber ich schreibe auch meine eigene Aktivitäten für die Schülern/Schülerinnen, und ich führe selbst Stunden ab und zu. Als jemand, der amerikanische Englisch als Muttersprache spricht, versuche ich auch meine Erlebnis und Kenntnis zu teilen, mit die Schülern/Schülerinnen, die meine Sprache lernen.

[DS] Wie gefällt dir Leipzig und welche anderen Städte hast du schon besucht?

[Matt] Leipzig gefällt mir sehr viel! Die ist eine wirklich schöne Stadt, die sehr viel zu bieten hat. Außer Leipzig, habe ich Berlin, Köln, München, und Dresden schon besucht.

[DS] Was gefällt dir an Deutschland/den Deutschen und was magst du nicht so?

[Matt] Die Deutschen sind sehr direkt, und ich find das schön. In meiner Erfahrung, sie freuen sich immer darauf, mit mir auf Deutsch zu reden, damit ich mein Deutsch verbessern kann, und das ist toll. Das Brot in Deutschland ist auch etwas, das ich finde unbedingt toll und lecker. Viel besser als in Amerika. Jedoch mag ich nicht die Bürokratie, es ist manchmal sehr schwer damit zu behandeln.

[DS] Was hast du für Pläne für die Zukunft?

[Matt] So weit habe ich keine konkrete Pläne, aber ich möchte in Deutschland bleiben, und auf jeden Fall etwas berufliches mit Deutsch oder Spanisch machen, entweder in Deutschland oder in den USA.



Zusammen auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt

Am Freitag, 16.12.2022, war für uns ein besonderer Schultag. Wir waren mit den VKU-Schülern, Frau Ceranka und Herrn Lehmann auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt. Zuerst haben wir die VKU-Schüler kennengelernt. Sie sind in unser Klassenzimmer gekommen und wir haben uns in kleinen Gruppen gegenseitig Fragen gestellt. Das war sehr interessant. Wir sollten dann einen Schutz für Eier bauen. Wir haben zehn Minuten Zeit, zehn Trinkhalme und Klebeband bekommen. Danach sind wir auf den Hof gegangen und haben die Eier fallen lassen. Kein Ei ist kaputtgegangen! Dann sind wir in die Stadt gefahren. Frau Ceranka hat uns zwei Arbeitsblätter gegeben. Wir sollten Informationen recherchieren und Leute befragen. In der

Stadt haben wir so viele Stände, nette Leute und den großen Weihnachtsbaum auf dem Markt gesehen. Der Baum hat 300 rote Kugeln, 300 weiße Kugeln und 3000 Lichter. Wir haben gezählt! © Besonders schön haben wir den Kerzenstand, den Schmuckstand und den Stand mit Weihnachtsdekoration gefunden. Die Atmosphäre war freundlich und gemütlich, einfach toll! Wir haben die Leute beobachtet. Sie haben eingekauft, gegessen, getrunken, gesprochen und fotografiert. Wir haben in Gruppen insgesamt 35 Personen befragt und alle waren sehr freundlich und wir haben viel Deutsch gesprochen. Wir haben

viele Informationen bekommen, zum Beispiel:

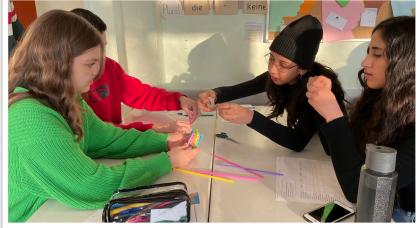


• 16 Personen haben Plätzchen gebacken, 19 hatten keine Zeit oder keine Lust.

- 28 Personen haben einen Weihnachtsbaum.
- Die Leute schenken zum Beispiel Kerzen, Seife, Geld, Kalender, Zeit oder einen Ausflug und ein Kind bekommt einen Kaufmannsladen. Drei Personen schenken nichts.
- 20 Personen sind am Heiligabend zu Hause, wenige bei Verwandten, Freunden oder im Restaurant.

Wir haben uns später am Riesenrad wiedergetroffen und zusammen ein Foto gemacht. Das war schön!





[Emily, Lyana, Raihanah, Wiktoria (VKA22)]

Durak - Wie spielt man denn das?

Die Beantwortung dieser Frage lag am 04.01.23 in den Händen der Lernenden der VKU. Die Lernenden spielen dieses Kartenspiel oft in den Pausen und an diesem Tag galt es die Regeln der Klasse BG22 auf Deutsch zu erklären und in gemischten Gruppen das Spiel auszuprobieren. Kleinere Sprachbarrieren wurden fix beseitigt und das große Spielen konnte beginnen. Vielen Dank an Frau Bloschies fürs Vorbereiten!





Berufliches Auslandspraktikum - Bericht 1

Mein Name ist Kyrill Feoktistov, ich befinde mich im dritten Lehrjahr meiner Bäckerausbildung. Im Zusammenhang dieser absolvierte ich ein dreiwöchiges Auslandspraktikum in Barcelona. Ich hatte eine sehr schöne Zeit in Katalonien, welche mich persönlich und beruflich enorm weiterbrachte. Durch den Verein "FairBund e. V." bekam ich die Chance, dieses Praktikum im Juni 2022 zu absolvieren. Ein Instagram Post erweckte mein Interesse, welches durch die Einfachheit der Teilnahme bestärkt wurde. Es war lediglich nötig, eine englisch verfasste Bewerbung an sie zu schicken und zu hoffen, dass einer der 11 Plätze unbesetzt war. Der Verein übernahm die Vertragsausarbeitung des Erasmus+ Programms, die Suche nach einer passenden Unterkunft, der Flüge

und durch ein Partnerunternehmen (Trainee+Up) auch das passende Praktikumsunternehmen. Anzumerken ist, dass der Verein für jedes Berufsfeld offen ist und es keine Vorgabe einer bestimmten Ausbildung gibt. Ich arbeitete im Team von der "Cloudstreet Bakery" Bäckerei. Sie legen sehr viel Wert auf eine zeitgebende Herstellung und qualitätsvolle Inhaltsstoffe. Panettone aus dieser Bäckerei sollte man probiert haben. In den letzten Jahren bekamen sie diverse Auszeichnungen. 2019 wurden sie spanischer Meister und 2021 landeten sie auf Platz 8 der Weltrangliste. Die Bäckerei bietet zudem hauptsächlich verschiedene Brotsorten an, wozu auch ein Roggenvollkornbrot gehört. Baguettes, Bagels, Ciabatta und saisonal typische Produkte (Coca de San Juan,...) gehören zudem auch in ihr Sortiment. Das überschaubare Team war immer gut gelaunt und man hatte zusammen Spaß an der Arbeit. In Barcelona selbst betreiben sie 3 Filialen und beliefern viele kleine Bars.



Genächtigt habe ich in dieser Zeit in einem Studentenwohnheim mit Gemeinschaftsküche, Dachterrasse und Aufenthaltsräumen im Süden der Stadt. Wir als Gruppe unternahmen auch gemeinsame Ausflüge an den Strand, zu Sehenswürdigkeiten oder am Wochenende in Clubs.

Es war eine überaus schöne Zeit und ich kann nur jedem: jeder weiterempfehlen, solche Angebote zu nutzen. Zum einen hat man die Möglichkeit, in einem anderen Land zu sein und ein Großteil der Kosten wird von der EU übernommen. Zum anderen bildet man sich beruflich enorm weiter und bekommt Einblicke in andere Systeme und Arbeitsweisen. Ich hoffe hiermit den: die einen: eine für ein solches Praktikum begeistert zu haben.

Links: https://verein-fairbund.de/

https://www.traineeup.com/

[Kyrill Feoktistov]

Fotoroman - Der Restaurantkritiker

Die Klasse VKU war kreativ und hat im Deutschunterricht verschiedene Fotoromane erarbeitet. Diese werden in den nachfolgenden Ausgaben von Susannas Brief veröffentlicht.















Die Ergebnisse des Volleyballtuniers an der SES

Platzierungen Turnus B

- 1. Platz KÖ 22B
- 2. Platz BÄ 20B
- 3. Platz RE 21B
- 4. Platz HO 20B
- 5. Platz SG 22B
- 6. Platz HO 22B
- 7. Platz KÖ 20B
- 8. Platz RE 20B
- 9. Platz FK 21B
- 10. Platz KÖ 21B
- 11. Platz HO 21B
- 12. Platz FV 21B

Platzierungen Turnus C

- ı. Platz KÖ 20C
- 2. Platz HO 21C
- 3. Platz KÖ 22C
- 4. Platz BÄ 21C
- 5. Platz RE 22C
- 6. Platz KÖ 21C
- 7. Platz GG 22C
- 8. Platz RE 21C
- 9. Platz FV 20C
- 10. Platz HO 22C



Platzierungen Turnus A

- 1. Platz HO 22A
- 2. Platz FG 22A
- 3. Platz KÖ 22A
- 4. Platz KÖ 20A
- 5. Platz HO 20A
 - 6. Platz VKU
- 7. Platz KÖ 21A
 - 8. Platz FS 22
- 9. Platz BÄ 22A



KÖ20C



HO₂₂A

FG22A



BÄ20B

KÖ22B

Vielen Dank an Herrn Heindorf für die kulinarische Unterstützung!

Susanna-Eger-Schule



KÖ22C



Berufliches Auslandspraktikum - Der zweite Bericht

Mein Erasmus Aufenthalt in Vigo.

Vom 15.10.22 bis 5.11. durfte ich für 3 Wochen dank Erasmus und meines Arbeitgebers Backhaus Hennig nach Spanien/Vigo fliegen, um dort die einheimische Backkunst und spanische Arbeitswelt kennen zu lernen. Wir waren eine kleine Truppe aus ganz Deutschland von 3 Köchen, 3 Konditoren und 2 Bäckern, die in zwei sehr schönen WGs untergebracht waren. Jeder wurde einem

Herstellung von Empanada mit Tintenfischfüllung

anderen Unternehmen zugeteilt, wo man herzlich aufgenommen wurde.



Berliner in Spanien

Der erste Tag war für uns zum Kennenlernen von Vigo und deren Besonderheiten. Am zweiten Tag waren wir in einer spanischen Bäckerschule, hier haben wir tolle Rezepte den ganzen Tag ausprobiert. Das war nicht nur interessant, sondern hat auch sehr viel Spaß gemacht. Am Ende gab es ein Zertifikat für erworbene Backkünste.

Danach wurden wir den Unternehmen zugeteilt, ich war in einer kleinen Bäckerei namens "Panadería". Hier habe ich mit 2 Bäckern, 5 Konditorinnen und meinem Chef zusammen gearbeitet. Die größte Herausforderung war die Kommunikation. Es wurde spanisch gesprochen, Englisch war leider nicht möglich. Spanisch war für mich neu und somit war es nicht ganz einfach. Aber sie waren sehr freundlich und hilfsbereit und so konnte ich auch ohne die Sprache zu können viel erlernen. (Dank Google Übersetzer)

Täglich wurden typisch spanische Gebäcke gebacken (Barra, Rustico Gallego, Empanada, ...), unter anderem mit Füllung. Tintenfischfüllung war besonders beliebt. Das Brot war viel wasserhaltiger und somit großporiger als in Deutschland. Geschmacklich war es super. Die Gebäcke dort hatten eine viel höhere Teigausbeute als in Deutschland. Allein das pure Mehl war

wasserhaltiger. Was ich ein wenig vermisst habe "war die "deutsche Struktur". In meinem Betrieb gab es wenig Struktur und es wurde durcheinander gearbeitet. Die Gebäcke wurden jeweils angefangen und dann mit anderen weitergemacht.

Die Freundlichkeit und offene Art der spanischen Menschen hat mich sehr begeistert. Von Woche zu Woche habe ich mehr verstanden und wir konnten auch nach

der Arbeitszeit uns noch treffen und verständigen. Diese Zeit in Spanien hat mir sehr gefallen, ich würde es jeder Zeit wieder machen, eine tolle Erfahrung fürs Leben.

[Tim Tanner]



Spanisches Früchtebrot



"They did it again" - Schüler der Susanna-Eger-Schule erreichen Finale des Bundeswettbewerbs für Fremdsprachen

Im vergangenen Schuljahr ging eine Schülergruppe der Susanna-Eger-Schule mit einem mehrsprachigen Beitrag als Sieger aus dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen hervor.

Nun, ein Jahr später, wurde die Erfolgsgeschichte fortgesetzt. Eine Gruppe von sechs engagierten zukünftigen Hotelfachleuten der HO 20A produzierte eine Fortsetzung des Gewinnbeitrages vom Vorjahr. Im Film mit dem Titel "How to take care of our guest" nutzten sie neben Englisch und Französisch auch die russische Sprache, um die Geschichte über den Alltag in einem Hotel zu erzählen.

Der Kurzfilm überzeugte die Jury, sodass die Schüler im November als eine der 10 besten Gruppen zum Azubiturnier des deutschlandweiten Wettbewerbs eingeladen wurden. Bei diesem Azubiturnier in Heidelberg wurden alle ca. 100 Teilnehmer von Bildungseinrichtungen aus der gesamten Bundesrepublik in neue Teams eingeteilt. In diesen galt es innerhalb von wenigen Stunden ein fremdsprachiges Theaterstück zu einem zuvor unbekannten Thema auf die Beine zu stellen und aufzuführen.

Nach einem sehr arbeits- und erlebnisreichen Wochenende, an dem viele neue Kontakte unter den Azubis geknüpft wurden, fieberten schließlich alle Teilnehmer der großen Siegerehrung des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen und des dazugehörigen Azubiturniers entgegen. Im Falle der Schüler:innen der Susanna-Eger-Schule verwandelte sich die vorfreudige Anspannung in Jubel. Mit dem Film "How to take care of our guest" belegte das Team der HO 20A einen hervorragenden 3. Platz im Finale des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen. Im Azubiturnier erreichte die Schülerin Anne Lene Löchel mit ihrer neu formierten Gruppe einen ausgezeichneten 2. Platz. Wir gratulieren der Gruppe ganz herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute!



Teilnehmer:innen:

Ali Secka, Bastian Lindner, Anne Lene Löchel, Anna-Marie Straube, Florian Tietz, Sophie Künzel

[EW]

#deutschlanddigital

Am 15.12.22 haben wir, die Klasse FV21A, die Ausstellung #deutschlanddigital im Zeitgeschichtlichen Form in Leipzig besucht. Die Ausstellung informiert darüber, wie sich unser Leben seit der Digitalisierung in den 1960er Jahren verändert hat.

"Der Besucher kann sich damit auseinander setzen wie Digitalisierung zunehmend Wirtschaft und Arbeit, Politik und Gesellschaft sowie unser privates und soziales Leben prägt. Wie nutzen wir die Chancen, wie schützen wir uns vor dem Risiken?". Also wir fanden die Ausstellung sehr interessant und es hat uns wirklich gefallen, vor allem die Videos und Spiele, die man dort zu dem Thema spielen konnte.

[FV2IA]

DAS PASSIERT IN EINER MINUTE IM INTERNET:

- 6659 Pakete über Amazon bestellt,
- 276 Tiktok-Anwendungen,
- 150.000 Nachrichten via Facebook,
- 404.444 Stunden Videos auf Netflix,
- Zoom-Meetings mit 208.333 Teilnehmenden
- 41,7 Millionen WhatsApp-Nachrichten
- 500 Stunden Videomaterial auf YouTube hochgeladen
- 28 Songs auf Spotify eingestellt,
- 347222 Instagram stories erstellt.

